

Königliches Progymnasium zu Berent
mit Ersatzunterricht für Griechisch.

BERICHT

über das Schuljahr 1908/1909

erstattet vom

Direktor Neermann.

Inhalt: Schulnachrichten.

XX.

abe
8 (1909)





Schulnachrichten

über das Schuljahr 1908/1909.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Überblick über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

No.	Lehrgegenstände	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1	Religionslehre	evangelische	2	2	2	2	2	8
		katholische	2	2	2	2	2	8
2	Deutsch und Geschichtserzählung	3	2	2	3	3+1	4+1	19
3	Latein	7	8	8	8	8	8	47
4	Griechisch	6	6	6	—	—	—	18
5	Französisch	3(+1)	2(+2)	2(+2)	4	—	—	16
6	Englisch	(3)	(3)	(3)	—	—	—	9
7	Geschichte	2	2	2	2	—	—	8
8	Erdkunde	1	1	1	2	2	2	9
9	Rechnen und Mathematik	4(+1)	3(+1)	3(+1)	4	4	4	25
10	Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	8
11	Physik	2(+1)	2	—	—	—	—	5
12	Schreiben	—	(2)	2	(2)	2	2	6
13	Zeichnen	2	2	2	2	2	—	8
14	Singen	1	1	1	1	1	2	5
		1	1	1	1	1	—	
15	Turnen	3	3	3	3	3	3	12

Die eingeklammerten wissenschaftlichen Stunden für IIb, IIIa und IIIb bilden den Ersatzunterricht für Griechisch in diesen Klassen.

An den Schreibstunden für IV, IIIb und IIIa nahmen nur diejenigen Schüler teil, deren Handschrift nicht genügte, im Durchschnitt 8, zuletzt keiner mehr.

Die Zeichenstunden für IIb sind wahlfrei; es beteiligten sich zwei Schüler. Im Winter waren IIIb und IV im Turnen vereinigt. — Über jüdischen Religionsunterricht vergl. I, 2.

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

a) Sommer 1908.

No.	Lehrer	Ordinariat	Iib	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1	Direktor Neermann, Karl	—	beurlaubt.						—
2	Professur Rockel, Paul	—	3 Franzöf. (1. Franzöf.)	2 Franzöf. (2 Franzöf.)	2 Franzöf. (2 Franzöf.)	4 Franzöf.	—	5 Deutfch	21
3	Oberlehrer Meyer, Bernhard	—	2 ev. Relig.	2 evang. Religion 8 Latein		2 ev. Relig. 8 Latein	2 evang. Religion		24
4	Oberlehrer Schulze, Ernst	V	(3 Englifch)	(3 Englifch)	(3 Englifch)	2 Gefchichte	4 Deutfch 8 Latein	—	23
5	Oberlehrer Gorgs, Josef	IIIb	7 Latein 6 Griechifch	—	2 Deutfch 6 Griechifch	—	2 Erdkunde	—	23
6	Oberlehrer Krumm, Willy	Iib	4 Mathemat. 2 Phyfik (2 Math. u. Phyfik)	3 Mathemat. 2 Phyfik (1 Mathem.)	—	2 Erdkunde	4 Rechnen 3 Turnen	—	23
7	Oberlehrer Hoffmann, Max	—	3 Deutfch 3 Gefchichte u. Erdkunde	2 Deutfch 3 Gefchichte u. Erdkunde	3 Gefchichte u. Erdkunde	—	—	8 Latein	25
8	Oberlehrer Czekalla, Theophil	IIIa	2 kath. Rel.	2 kath. Relig. 8 Latein 6 Griechifch		2 kath. Rel.	2 kath. Relig.		22
9	Cand. prob. Grund- mann, Josef	IV	—	—	3 Mathemat. (1 Mathem.) 2 Naturk. 3 Turnen	3 Deutfch 4 Mathemat. 2 Naturk. 3 Turnen	2 Naturk.	2 Erdkunde	25
10	Lehrer am Progymnafium Roszczyni- alski, Boleslaus	VI.	2 Zeichnen 1 Singen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Naturk. 2 Schreiben 2 Singen	25
			Chorgefang (2 Schreiben)			1 Singen			
11	Rabbiner Dr. Münz	—	2 jüdifche Religion		1 jüdifche Religion		2 jüdifche Religion		5.

b) Winter 1908/09.

No.	Lehrer	Ordinariat	Ib	IIa	IIIb	IV	V	IV	Std.
1	Direktor Neermann	—	7 Latein	—	—	—	—	—	7
2	bis Weihnachten: Professur Rockel, von Neujahr ab: Cand. Dr. Panten, Ernst	—	Wie Professor Rockel im Sommer.						21
3	Oberlehrer Domke, Arthur	—	2 ev. Relig. 3 Turnen	2 evang. Religion 8 Latein 3 Geschichte u. Erdkunde	2 ev. Relig.	2 evang. Religion			22
4	Oberlehrer Gorgs	IIIa	6 Griechisch	8 Latein	2 Deutsch 6 Griechisch	—	—	—	22
5	bis Weihnachten Oberlehrer Krumm von Neujahr ab: Cand. Hantke, Roman	IIb	4 Mathemat. 2 Physik (2 Math. u. Physik)	3 Mathemat. 2 Physik (1 Mathem.)	—	2 Erdkunde	2 Erdkunde 4 Rechnen	—	22
6	Oberlehrer Hoffmann	—	3 Deutsch 3 Geschichte u. Erdkunde	2 Deutsch 3 Geschichte u. Erdkunde	3 Turnen	—	8 Latein		22
7	Oberlehrer Czekalla	IV	2 kath. Rel.	2 kathol. Religion 6 Griechisch	2 kath. Rel. 8 Latein	2 kathol. Religion			22
8	Cand. prob. Baenge, Paul	IIIb	—	—	3 Mathemat. (1 Mathem.) 2 Naturk.	3 Deutsch 4 Mathemat. 2 Naturk.	2 Naturk. 2 Erdkunde 3 Turnen		22
9	Cand. prob. Decker, Karl	V	Wie Oberlehrer Schulze im Sommer.						23
10	Lehrer am Progymnasium Roszczyński	VI	Wie im Sommer						25
11	Rabbiner Dr. Münz	—	Wie im Sommer						5

Im letzten Vierteljahre übernahm Cand. Baenge die 4 Stunden Erdkunde in IV und V und gab dafür die 3 Turnstunden in V und VI an Cand. Hantke ab.

3. **Lehrstoffe:** Es wurde genau unterrichtet nach der amtlichen Anleitung: „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“ von 1901.

4. **Turnen:** Die Anstalt besuchten im Sommer 114, im Winter 105 Schüler. Von diesen waren 5 aufgrund einer ärztlichen Bescheinigung vom Turnen ganz befreit. — Es bestanden bei 6 Klassen im Sommer 4 Turnabteilungen, im Winter nur 3. — Jede Abteilung hat jede Woche 3 Turnstunden. Über die Turnlehrer geben die Übersichten unter I. 2. a) und b) Auskunft. Im Sommer wurde bei gutem Wetter im Freien, auf dem Turnplatze, bei schlechtem in der Turnhalle des Königlichen Lehrerseminars geturnt, im Winter nur in dieser Halle. Etwa ein Drittel aller Turnstunden wurde im Sommer dem Turnspiel gewidmet. Eine besondere Vereinigung zur Pflege der Turnspiele gibt es hier nicht.

5. **Schwimmen.** Von den zurzeit das Progymnasium besuchenden 105 Schülern sind 23 Freischwimmer, 30 Schüler können sich längere oder kürzere Zeit über Wasser halten. Gebadet wurde im Galgensee (Seminar-Badeanstalt) und im Charlottentaler See (Privat-Badeanstalt). Zum Schlittschuhlaufen bot der Winter reichlich Gelegenheit.

II. Wichtige Verfügungen der Behörden.

Prov.-Schul-Koll. 3. IV. 08. Die vom Lehrerkollegium beantragte Einführung des sogen. „Kurzstundenplans“ wird genehmigt. — 20. XI. 08. Ferienordnung für 1909/10:

	Schulschluß:	Wiederbeginn:
Ostern 1909:	Mittwoch, 31. März.	Donnerstag, 15. April.
Pfingsten:	Donnerstag, 27. Mai.	Donnerstag, 3. Juni.
Sommer:	Mittwoch, 30. Juni.	Dienstag, 3. August.
Herbst:	Donnerstag, 30. September.	Dienstag, 12. Oktober.
Weihnachten:	Sonnabend, 18. Dezember.	Dienstag, 4. Januar 1910.
Ostern 1910:	Mittwoch, 23. März.	Donnerstag, 7. April.

Min.-Verf. 2. XII. 08. Der Herr Minister bewilligt einen ausserordentlichen Zuschuß von 1096 M. für eine Verdunkelungs-Vorrichtung in der Physikklasse und eine Experimentier-Schalttafel. — P. S. K. 3. II. 09. Die Einführung des Biblischen Lesebuches von Schaefer und Krebs in IV bis IIb wird genehmigt. — M. V. 6. III. 09. Vom 1. April d. J. ab beträgt das Schulgeld für alle Klassen jährlich 130 M.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Für das Sommerhalbjahr war der Direktor beurlaubt, seine Vertretung im Unterricht übernahm das Kollegium, für die direktorialen Geschäfte gemeinschaftlich Professor Rockel und Oberlehrer Meyer.

Auch Oberlehrer Schulze mußte infolge einer Fußverletzung gleich im Anfang des Schuljahres fast vier Wochen vom Kollegium vertreten werden.

Durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 25. April 1908 wurde der bisherige kommissarische Oberlehrer Czekalla zum etatsmäßigen Oberlehrer befördert.

Theophil Czekalla, geb. am 9. Sept. 1879 zu Pr. Friedland, kath. Konfession, bestand die Reifeprüfung auf dem Kgl. Gymnasium zu Konitz, studierte darauf Theologie und Philosophie am Klerikalfeminar zu Pelplin und an den Universitäten Tübingen und Münster. Im Juli 1903 wurde er zum Priester geweiht und war dann in der Seelsorge bis Ostern 1906 tätig, wo er in den Schuldienst übernommen wurde. Die Prüfung zur Befähigung für das Lehramt an höheren Schulen bestand er im März 1908 und wurde am 1. April 1908 am hiesigen Progymnasium als Religions- und Oberlehrer angestellt.

Durch Genehmigung des „Kurzstundenplanes“ wurde es ermöglicht, daß der gesamte Unterricht auf den Vormittag verlegt wurde. (Je 6 Lektionen zu je 45 Minuten.)

Am 1. und 2. Juni unternahmen die Schüler der Untersekunda und der Obertertia in Begleitung von drei Lehrern einen Sommerausflug nach Danzig, Oliva und Zoppot, die übrigen Klassen mit ihren Lehrern fuhren am 2. Juni mit der Bahn nach Karthaus.

Hitzferien gab es an 3 Tagen. An 7 Tagen fielen die jüdischen Religionsstunden aus. Auch mußten im August und September bei ungünstigem Wetter einige Turnstunden ausfallen, da die vom Progymnasium mitbenutzte Turnhalle des Lehrerseminars durch einen Erweiterungsbau wesentlich verbessert wurde.

Am 26. September bestanden 3 Schüler die Abschlußprüfung (s. IV. 3. a.).

Zum 1. Oktober wurde Oberlehrer Meyer als kommissarischer Kreisschulinspektor nach Schneidemühl, Oberlehrer Schulze nach Deutsch-Krone und Cand. prob. Grundmann als wissenschaftlicher Hilfslehrer nach Konitz versetzt. An die Stelle des Erstgenannten trat Oberlehrer Domke, bisher in Tiegenhof angestellt, die Verwaltung der beiden anderen Stellen wurde den Kandidaten des höheren Schulamts Baenge und Decker übertragen.

Karl Wilhelm Arthur Domke ist geboren am 22. Aug. 1868 zu Greifenberg i. Pom. Er absolvierte das Gymnasium seiner Vaterstadt und verließ es Ostern 1887 mit dem Reifezeugnis. Von Ostern 1887—89 studierte er in Greifswald, von Ostern 1889 bis Michaelis 1890 in Halle a. S. Theologie. Ostern 1892 bestand er die erste theol. Prüfung in Stettin. Vom 1. Oktober 1892 bis 1. Okt. 1893 diente er als Einjährig-Freiw. beim Grenadierregt. König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pomm. No. 2). Im Januar 1896 bestand er in Stettin die zweite theol. Prüfung. Vom 1. Juni 1897 bis 1. Juni 1898 war er als Pfarrvikar tätig in Grabow a. Oder. Nach längerer privater Vorbereitung bezog er im Herbst 1901 noch einmal die Universität Greifswald, um ausschließlich philologische Studien zu treiben und bestand im Frühjahr 1902 die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Vom 1. April 1903 bis 1. April 1904 absolvierte er das Seminarjahr am Königl. Gymnasium zu Bonn a. Rh., war dann vom 1. April 1904 bis 1. Okt. 1904 an der Realschule zu Tiegenhof i. Westpr. als Hilfslehrer tätig und wurde dafelbst am 1. Oktober 1904 als Oberlehrer angestellt. Von Tiegenhof wurde er zum 1. Okt. 1908 an das hiesige Progymnasium berufen.

Überaus schmerzliche Verluste brachte der Anstalt der Winter. Schon Anfang Dezember erkrankte Oberlehrer Krumm so schwer, daß er einen längeren Urlaub erbat und erhielt. Noch vor den Weihnachtsferien ließ er sich in das Diakonissen-Krankenhaus in Danzig aufnehmen. Aber die Hoffnung, daß der jugendkräftige, lebensfrohe Kollege dort Heilung finden sollte, erwies sich als falsch: am 13. Januar ward er von seinem Leiden durch den Tod erlöst; am 16. Januar geleiteten ihn die schwergetroffenen Verwandten, der größere Teil des Lehrerkollegiums, fast die gesamte Untersekunda und zahlreiche Berenter Freunde und Bekannte zu Grabe. Sein Andenken wird ein gesegnetes bleiben!

Auch einen unserer Schüler entriß uns der Tod: am 27. Dezember starb im 16. Lebensjahre der Obertertianer Bruno Deckart aus Plachty. Ganz unerwartet nahm ihn eine tückische Krankheit fort aus dem Leben, während er der Zukunft hoffnungsvoll entgegen sah. Bestattet ward er in Schöneck. Auch ihm gaben trotz der grimmen Winterszeit ein Teil der Lehrer und seiner Klassengenossen das letzte Geleit.

Noch vor den Weihnachtsferien sah sich Professor Rockel genötigt, einen sechsmonatigen Urlaub zur Herstellung seiner Gesundheit zu beantragen, der ihm auch bewilligt wurde. Als Vertreter für ihn trat im Januar der Kandidat des höheren Schulamts Dr. Panten ein, als Vertreter für Oberlehrer Krumm der Kandidat des höheren Schulamts Hantke.

Am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs hielt Oberlehrer Domke die Festrede. Wertvolle Prämien erhielten der Untersekundaner Maschkowski und die Untertertianer Kroll und Fietkau.

Nachdem die schriftlichen Arbeiten für die Schlussprüfung der Untersekundaner in der Zeit vom 1. bis 4. März angefertigt waren, fand am 27. März unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Kahle die mündliche Prüfung statt. Das Ergebnis findet sich unter IV, 3, b.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Schülerzahl im Schuljahre 1908/09.

	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1908	7	13	30	21	27	16	114
2. Abgang bis Ostern 1908	3	4	5	5	3	3	23
3. Zugang: a. durch Versetzung Ostern 1908	7	16	12	20	8	—	63
b. durch Aufnahme Ostern 1908	—	—	2	—	2	19	23

4. Bestand am Anfange des Schuljahres 1908	11	18	23	24	14	24	114
5. Zugang im Sommerhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahre	3	—	2	3	1	1	10
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	—	—	1	—	—	2
8. Bestand am Anfange des Winterhalbjahres	9	18	21	22	13	23	106
9. Abgang im Winterhalbjahre	—	1	—	—	—	—	1
10. Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—
11. Bestand am 1. Februar 1909	9	17	21	22	13	23	105
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1909	17,8	16,1	14,8	13,5	12,9	11,6	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Juden.	Einh.	Ausw.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres	51	50	13	74	40
2. Am Anfange des Winterhalbjahres	49	45	12	67	39
3. Am 1. Februar 1909	48	45	12	67	38

3. Mit dem Zeugnis der Reife für die Obersekunda verließen die Anstalt:

a) Michaelis 1908:

Nr.	N a m e	Geburts- tag	Kon- fes- sion	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Auf- enthalts		Weiterer Lebens- gang
						auf der Anstalt	in Hb	
124	Borski, Alfred	6 Mai 1891	kath.	Danzig	weil. Kauf- mann in Danzig	Jahre 8 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	ist in ein Gymnasium eingetreten.
125	Kaemmerer, Clemens	3. Juni 1889	kath.	Alt-Grabau Kr. Berent	Lehrer in Alt-Grabau	8 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	will Subal- ternbeamter werden.
126	Sojecki, Leo	18. Mai 1890	kath.	Berent	weil. Bauun- ternehmer in Berent	7 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	ist Kaufmann geworden.

b) Ostern 1909:

a) von der Gymnasialabteilung:

Nr.	N a m e	Geburts- tag	Kon- fes- sion	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufent- halts		Weiterer Lebens- gang.
						auf der Anstalt	in IIb	
127	Brettreich, Paul	21. Sept. 1891	kath.	Sullenschin, Kr. Karthaus	weil. Rentier in Berent	Jahre 6 1		unbestimmt.
128	Leschkowski, Robert	2. März 1890	kath.	Karthaus	Besitzer in Karthaus	1/2	1/2	unbestimmt.
129	Maschkowski, Max	1. Juli 1892	mos.	Wierschutin, Kr. Lauenburg	Kaufmann in Berlin	6	1	will Kaufmann werden.
130	Willer, Eugen	13. Nov. 1889	ev.	Berent	Fahrrad- händler in Berent	9	1	will Kaufmann werden.

b) von der Realabteilung:

131	Ascher, Max	27. Dzbr. 1893	mos.	Culmsee	Kaufmann in Berent	Jahre 6 1		will Kaufmann werden.
132	Döring, Gustav	3. Okt. 1891	ev.	Neu- Barkoschin, Kr. Berent	Gasthofbes. in Neu- Barkoschin	7	1	will Landwirt werden.
133	Herrmann, Gustav	16. Mai 1891	ev.	Sehestedt, Schl.-Holstein	Bauunterneh- mer in Neu- Brandenburg	8	1	will sich dem Baufach widmen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die Lehrerbibliothek, im Sommer vom Oberl. Meyer, seit dem 1. Oktober vom Oberl. Gorgs verwaltet, wurde nach Maßgabe der etatsmäßigen Mittel vermehrt, die Schülerbibliothek weniger, da viele durch den Gebrauch unansehnlich gewordene Bücher neu gebunden werden mußten.

2. Von Neuanschaffungen für den physikalischen Unterricht sind namentlich ein den heutigen Anforderungen entsprechender Experimentiertisch, eine Verdunkelungsvorrichtung und eine Experimentier-Schalttafel für die Physikklasse zu erwähnen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

Die Schule hat keine anderen Unterstützungen zu verleihen, als die etatsmässigen Frei- und Halbfreistellen. Die vollständige oder halbe Befreiung vom Schulgelde gilt immer nur für das laufende Halbjahr, wird auch frühestens im zweiten Halbjahre nach der Aufnahme gewährt; bei nicht gutem Betragen oder mangelhaften Leistungen kann die Freistelle entzogen werden. Dies geschieht regelmässig, wenn der Schüler die Versetzung in der vorgeschriebenen Zeit nicht erreicht. Jedesmal zu Ostern und Michaelis ist die Verleihung einer Freistelle mündlich oder schriftlich neu zu beantragen.

Aus dem Fond zur Gewährung von Stipendien für Schüler deutscher Herkunft auf höheren Lehranstalten bezog ein Schüler ein Stipendium von 250 Mk.

Aus der Schulbüchersammlung können weniger bemittelte Schüler gegen die Leihgebühr von 10 Pfennig für das Buch und Jahr Schulbücher geliehen erhalten.

Der bei Gelegenheit der Feier des 25jährigen Bestehens des Progymnasiums gesammelte Grundstock zu einem Stipendienfond ist durch die Zinsen auf 524,42 Mk. angewachsen.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Am Mittwoch, den 31. März, morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, werden die Abiturienten entlassen und die Versetzungen verkündet werden. Nach der Feier schließt das Schuljahr.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 15. April, morgens 8 Uhr. Neu aufzunehmende Schüler werden am Tage vorher von morgens 10 Uhr ab im Progymnasialgebäude geprüft werden. Vorherige Anmeldung ist erwünscht. Vorzulegen sind ausser dem Geburts- oder Taufscheine ein Impf- oder Wiederimpfschein, von früheren Schülern anderer höherer Lehranstalten auch das Abgangszeugnis. Schreibmaterial ist mitzubringen.

Die Aufnahmebedingungen für die Sexta sind folgende: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntniss der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift in beiden Alphabeten; einige Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Verstösse gegen die Rechtschreibung niederzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

Auswärtige Schüler haben bei der Wahl ihrer Wohnung vorher die Erlaubnis des Direktors einzuholen. Ebenso dürfen auswärtige Schüler nur nach eingeholter Erlaubnis ihre Wohnung wechseln.

In amtlichen Angelegenheiten ist der Direktor jeden mittag 12 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

B e r e n t, im März 1909.

Neermann,
Direktor.

VI. Stiftungen und

Die Schule hat keine an etatsmässigen Frei- und Halbfrei vom Schulgelde gilt immer nur für im zweiten Halbjahre nach der Aufmangelhaften Leistungen kann die mässig, wenn der Schüler die Versedesmal zu Oifern und Midiaelis i schriftlich neu zu beantragen.

Aus dem Fond zur Gewährkunft auf höheren Lehranstalten be

Aus der SchulbüchersammlLeihgebühr von 10 Pfennig für das

Der bei Gelegenheit der I siums gesammelte Grundstock zu 524,42 Mk. angewachsen.

VII. Mitteil

Am Mittwoch, den 31. Mär entlassen und die Versetzungen v Schuljahr.

Das neue Schuljahr beginn Neu aufzunehmende Schüler werd Progymnasialgebäude geprüft werd zulegen sind ausser dem Geburts- c von früheren Schülern anderer h Schreibmaterial ist mitzubringen.

Die Aufnahmebedingungen Lesen deutscher und lateinischer I liche und reinliche Handschrift in ohne grobe Verstösse gegen die R den vier Grundrechnungsarten in g ten des Alten und Neuen Testame

Huswärtige Schüler haben be Direktors einzuholen. Ebenso dürfe laubnis ihre Wohnung wechseln.

In amtlichen Angelegenhei seinem Amtszimmer zu sprechen.

B e r e n t, im März 1909

üler.

hen, als die
be Befreiung
ch frühestens
Betragen oder
eschieht regel-
nicht erreicht.
mündlich oder

deutscher Her-
on 250 Mk.

iler gegen die
ehen erhalten.

es Progymna-
ie Zinsen auf

Abiturienten
r schließt das

orgens 8 Uhr-
10 Uhr ab im
ünscht. Vor-
derimpfschein,
ogangszugnis.

eläufigkeit im
ile; eine lesere-
keit, Diktirtes
Sicherheit in
den Geschich-

Erlaubnis des
ingeholter Er-

tag 12 Uhr in

ann,

Direktor.



